

# PRESSEINFO

Linz, 3.3.2025

Pressestatement des Bundesverbands Rettungsdienst (BVRD.at) zum Regierungsprogramm 2025-2029 „Jetzt das Richtige tun. Für Österreich“

**BVRD.at Forderungen im Regierungsprogramm verankert: Modernisierung, Professionalisierung und Durchlässigkeit durch ein Sanitätärgesetz NEU**

Wien (OTS) – Die Bundesregierung hat zentrale Forderungen des Bundesverbands Rettungsdienst (BVRD.at) in ihr Regierungsprogramm 2025–2029 aufgenommen. Das „Sanitätärgesetz NEU“ soll Modernisierung, Professionalisierung und bessere Durchlässigkeit zu anderen Gesundheitsberufen bringen.

## **Dreijährige FH-Ausbildung als Standard für Notfallsanitäter**

Der BVRD.at fordert eine dreijährige Fachhochschulausbildung als Standard für Notfallsanitäter mit erweiterten Kompetenzen. Dies verbessert die Patientensicherheit, Versorgungsqualität und ermöglicht neue Einsatzbereiche wie Notaufnahmen, Primärversorgungszentren oder als Gemeindenotfallsanitäter.

„Die zunehmende Komplexität im Notfall- und Rettungsdienst erfordert eine fundierte Ausbildung. Eine Qualifikation auf NQR-Stufe 6 ermöglicht eine bessere Verknüpfung von Theorie und Praxis und trägt wesentlich zur Weiterentwicklung der Notfallmedizin in Österreich bei“, betont Clemens Kaltenberger, Vizepräsident des BVRD.at.

## **Freiwilliges System erhalten und aufwerten**

Trotz Professionalisierung bleibt das freiwillige System eine zentrale Säule des Rettungsdienstes. Die Reform soll optimale Ausbildung und bestmögliche Versorgung sicherstellen. „Das Ehrenamt ist und bleibt eine unverzichtbare Säule des österreichischen Rettungsdienstes“, betont der BVRD.at.

## **Wichtiger Entwicklungsschritt für den Rettungsdienst**

Österreich kann bei den Ausbildungsstunden mit Nachbarländern nicht mithalten. Die Aufnahme der BVRD.at-Forderungen ins Regierungsprogramm ist ein Erfolg, um Qualität und Karriereperspektiven im Rettungsdienst zu verbessern.

„Unser Ziel ist es, durch eine Modernisierung des Ausbildungssystems nicht nur die Versorgungsqualität zu steigern, sondern auch attraktivere Karriereperspektiven für zukünftige Sanitätsrinnen und Sanitätsr zu schaffen“, so der Vorstand.

Der Bundesverband Rettungsdienst freut sich darauf, den Gesetzgebungsprozess aktiv zu begleiten.

## **Weiterführende Links**

Positionspapier des BVRD.at: <https://www.bvrd.at/positionspapier/>

Initiative Zukunft Rettungsdienst: <https://www.zukunft-rettungsdienst.at>

## **Über den BVRD.at**

Der Bundesverband Rettungsdienst ([BVRD.at](https://www.bvrd.at)) ist ein gemeinnütziger Verein und versteht sich als organisationsübergreifende Plattform und Fachvertretung für alle im Rettungsdienst tätigen Personengruppen. Als Interessensvertretung für Sanitätsrinnen und Sanitätsr setzt er sich mit Aktivitäten zur fachlichen Förderung und organisationsübergreifenden Vernetzung für die Weiterentwicklung und Anliegen eines modernen, patientenorientierten und qualitativ hochwertigen Rettungsdienstes in Österreich ein. Mit dem [Camillo Award](#) verleiht er jedes Jahr all jenen herausragenden und engagierten Sanitätsr:innen in Österreich Sichtbarkeit, die qualitativ zur Weiterentwicklung im Rettungsdienst beitragen.

Kontakt: [office@bvrd.at](mailto:office@bvrd.at)